

* Womit Sie uns direkt unterstützen *

Bei den vielen Möglichkeiten, die Tierfänger ausnutzen, haben wir uns entschieden, uns stärker auf ein Thema zu spezialisieren, weil **unsere Katzen** so verschwunden sind:

Katzenfänger bei Altkleidersammlungen

Kleidersammler werden kaum beachtet, so ist eine hohe Anzahl von falschen Sammlern und Sammlungen unterwegs. Davon unabhängig werden nicht bei allen Sammlungen Tiere vermisst. **Der Zeiträumen für Nachforschungen beträgt zumeist nur 1-2 Tage.** Um wirklich gezielte Anhaltspunkte zu erhalten, brauchen wir sehr viele Details. Dabei können Sie uns direkt helfen. Wir benötigen:

- **Vermisstenmeldungen:**
Tierart, Ort, Tag, Besitzer-Telefonnummer, E-Mail etc.
Anzeigen in Zeitungen, Wurfzeitungen, Suchzettel, Aushänge im Supermarkt, beim Tierarzt, Tierheim, u.a.
- **Kleidersammlungen:**
Genannte Sammelfirma, Telefon- und Handynummern, Adressangaben, Verein, Symbolik und Farben, Angabe ob Zettel oder Sammelbehälter, Datum Verteilung und Sammlung, PLZ, Ort, Stadtteil, möglichst Straßen, Hinweise zu Kennzeichen, Fahrzeug- und Personenbeschreibungen
- **Oft missverstanden:**
Nur weil jemand Kleider sammelt, besteht nicht der Verdacht, dass er Tierfänger ist!
Aber um diese Tierfänger zu finden, müssen wir wissen, wer Kleider sammelt!

Informieren Sie sich über „Tierfänger bei Altkleidersammlungen“ detaillierter auf unserer Internetseite: www.haustierdiebstahl-in-deutschland.de.*)

Darüber hinaus:

!!! Wir nehmen alle Hinweise zu Haustierdiebstahl entgegen !!!

*) Wir agieren bundesweit.

Nachdruck und Vervielfältigung erlaubt. Um eventuellem Missbrauch vorzubeugen: Kontaktieren Sie nur die aktuellen Ansprechpartner auf der Internetseite, Sie erhalten von uns Kontakte in Ihre Region. „Original“ wurde verteilt von: Region NRW, Kontaktgruppe Leverkusen, Stand: 09.2008.

Geben Sie auch Verteilern dieses Zettels nie an, ob oder dass Sie Haustiere haben!

Haustierdiebstahl! Tierfänger in Deutschland!

- Checkliste Katzen -



*** Ausbaldower-Methoden ***

Tierdiebe nutzen jede Möglichkeit aus, um Informationen über die Anwesenheit von Tieren zu erhalten! Die eigentliche Tätigkeit zum Ausspionieren hat wenig mit den Tierfängern selbst zu tun, sie wird nur als Deckung benutzt! Beispiele:

Um sich möglichst unauffällig an oder auf Grundstücken zu bewegen:

**Altkleidersammlungen, Schrottsammlungen,
Werbeverteilungen, Haustürgeschäfte, Umfragen,
Vertreterertätigkeiten, Spendensammlungen,
Spaziergänge, geparkte Fahrzeuge, u.a.**

Um sich möglichst unauffällig mit ortsfremden Kennzeichen zu bewegen:

Altkleidersammlungen, Schrottsammlungen, Sperrmüll, u.a.

Um „unsichtbar“ an Informationen zu kommen, wo sich Tiere aufhalten:

**Preisausschreiben, Tierfutterwerbungen,
Telefonische Anfragen vorgetäuschter Tierschutzvereine,
Umfragen zum Wohlbefinden von Haustieren, u.a.**

Oder ganz dreist:

Als Tierschutz getarnte Fangaktionen!

* Wodurch schützen Sie Ihre Tiere? *

Wirklichen Schutz vor Tierdiebstahl gibt es nicht. Die sicherste Methode: Lassen Sie Ihr Tier niemals unbeaufsichtigt. Was bei Hunden noch möglich ist, stößt bei Katzen schnell auf Grenzen. Daher einige wichtige Tipps, womit Sie Fängern das Leben schwer machen:

Chippen und/oder Tätowieren und Registrieren

Hilft nicht gegen Diebstahl, aber erleichtert die Wiederauffindbarkeit vermisster Tiere. Sollten Sie Haustierregistern wenig Vertrauen schenken, lassen Sie Ihr Tier ggf. erst registrieren, wenn es vermisst ist. Aber dann sofort!

Fragen nach Haustieren niemals beantworten!

Weder bei persönlichen Umfragen, Anrufen, noch bei Preisausschreiben oder im Internet, wenn gleichzeitig Ihre Adresse angefragt wird, oder über Rufnummer, E-Mail-Adresse u.a. auffindbar ist. **Auch nicht bei Verteilung dieses Zettels!** Bedenken Sie darüber hinaus, dass man Internetforen und Chats zu jedem beliebigen Zeitpunkt gezielt nach Haustierbesitzern durchsuchen kann - auch Jahre später noch - ... Und Sie somit zukünftig gar nicht mehr direkt danach fragen muss!

Verringern Sie unbeaufsichtigte Zeiten

Tiere niemals alleine im Auto lassen! Nie unbeaufsichtigt im Garten anbinden! Freigängerkatzen den Ausgang nur eingeschränkt ermöglichen (siehe unter „Ausbaldower-Methoden“ und „Auffällige Verhaltensweisen von Katzen“).

Beobachten Sie Ihre Tiere! Veränderungen sind wichtige Anzeichen!

Katzen sind extreme Gewohnheitstiere. Daher besondere Vorsicht bei:

Auffällige Verhaltensweisen von Katzen

- **Futtermengen oder -zeiten** ändern sich.
- **Schlafgewohnheiten** ändern sich.
- Ihre Katze bleibt **länger draußen als gewöhnlich** oder will **zu anderen Zeiten** hinaus oder **direkt wieder hinein**.
- Ihre Katze wird **schreckhaft, ängstlich** oder **unschlüssig**.
- Ihre Katze zeigt an, **Sie sollen mit ihr hinaus gehen**.
- Ihre Katze war **schon einmal kurzzeitig vermisst**.
- Sie haben **schon einmal eine Katze vermisst** oder
- **In Ihrer Wohngegend sind schon einmal Katzen spurlos verschwunden**. – Denn:

!!! Fänger kommen wieder !!!

* Katze vermisst? *

Es gibt Katzen, die des öfteren Mal einige Tage unterwegs sind, die weitaus meisten haben jedoch ganz feste tägliche Zeiten. Wenn Ihre Katze eher zur zweiten Kategorie gehört und vermisst ist:

Handeln Sie sofort!

- **Nachbarn persönlich ansprechen**, ob die Katze irgendwo eingesperrt sein könnte. Dabei: **Selbst nachsehen!** (Katzen verstecken sich vor „Fremden“!!!)
- **Suchzettel mit Bild** drucken und **umgehend** aushängen.
- Regionale **Tierheime und Katzenhilfen** verständigen.
- Umliegende **Tierärzte** informieren, zusätzlich auf **Kostenübernahme** hinweisen.
- **Haustierregister** informieren (z.B. Tasso, DTB).
- Bei **Polizei und Straßenreinigung** wegen **Unfall** nachfragen.
- **Nächtliche Zeitungsasträger** und **Hundebesitzer** ansprechen!
- **Zeitungsanzeigen schalten**, Rubrik „Tiere“ und „Verloren/gefunden“.
- **Internetsuchanzeigen schalten** (bleiben längerfristig auffindbar) (z.B. kostenlos unter www.katzensuchdienst.de)
- **Nassfutter, Wasser** und **vertraute Gegenstände** rausstellen.
- **Ruhig bleiben**, Panik überträgt sich!
- **Ganz ganz ganz langsam gehen - rufen - stehen bleiben - lauschen!**
Einige Schritte weitergehen - erneut rufen - stehen bleiben - lauschen!
- Suchtrupps sind schädlich, die **vertrautesten Personen** müssen suchen.
- Falls möglich, **weitere vertraute Tiere** zur Suche hinzuziehen.
- **Nachts suchen! Zu den gewohnten Zeiten am Haus sein!**

Bis entlaufene Katzen auffällig werden vergehen **ca. 4-8 Wochen!!! – Nicht aufgeben!!!**

Unbedingt beachten! Reine Wohnungskatzen und verletzte oder verschreckte Tiere verhalten sich völlig anders, als Sie es erwarten und von ihnen gewöhnt sind! In diesem Fall kommen Katzen nicht auf Ihr Rufen aus ihrem Versteck!!! Sie sollten die Hilfe Ihres örtlichen Tierschutzvereines hinzuziehen!

**Bei Ausbaldower-Methoden
und/oder weiteren vermissten Tieren:**

!!! Nehmen Sie bitte SOFORT mit uns Kontakt auf !!!